

Bewohner zeigen Eigeninitiative

AFRIKA-HILFE FRANKEN Wieder einmal gab es einen Arbeitseinsatz in Afrika. In Kibululu wurde eine Schule gebaut. Auch in Magoza konnte der Kindergarten schon eingeweiht und eröffnet werden.

Hammelburg – Helfer der Afrika-Hilfe Franken aus Hammelburg waren wieder in Afrika zum Arbeitseinsatz. Während des letzten Arbeitseinsatzes für 2017 in Tansania galt es einige Schwierigkeiten zu meistern und zahlreiche Aufgaben zu erledigen. Gleich bei der Ankunft wurde eine Rundfahrt in die näher gelegenen Projekte angesetzt, um sich einen Überblick über bestehende Probleme zu beschaffen.

In Bigwa läuft der Schulbetrieb in dem im Januar 2017 fertiggestellten Kindergarten soweit ganz gut und das Grundstück ist sauber gehalten. Allerdings hat die Lehrerin seit zwei Monaten keinen Lohn bekommen und die Felder zur Eigenversorgung stecken noch in den Kinderschuhen, informiert Uwe Tobaben von der Afrika-Hilfe Franken in Hammelburg. In der Grundschule Tumaini gibt es einen neuen sehr jungen Direktor. Er berichtet, dass es einen Einbruch im Lehrerraum gab, weil man dort Geld vermutete. Es



In Kibululu bauten die Dorfbewohner in Eigenregie eine Schule. Die Afrika-Hilfe Franken unterstützt sie dabei.

Foto: Uwe Tobaben

gibt wieder einmal keinen Wächter, weil die Gemeinde Geld sparen will. Die Folgen sind augenscheinlich. Afrika Hilfe Franken besteht auf einen Wächter nach Schulschluss, an den Wochenenden und in den Ferien. Das war schließlich Vertragsgrundlage für den Brunnenbau.

Nicht zuletzt hat der Schulleiter ein noch ganz besonderes Problem. Seit Oktober soll es im Lehrerhaus Hexen geben. Sie kamen des Nachts und am nächsten Morgen lag die Lehrerin im Freien. Sie ist ausgezogen. Im Moment bedarf es viel Feingefühls ob dieser Situation, da es trotz Handy, WhatsApp, Computer und Fernsehen noch immer alte Rituale und Glauben gibt, so Tobaben.

Dächer repariert

In der Grundschule Ngunguti sind wie im September vereinbart die Dächer repariert und die Fußböden erneuert worden. Die Afrika-Hilfe-Franken (AHF) hat das Material zur Verfügung gestellt. Hier wird allerdings auch weiterhin noch viel Unterstützung benötigt. 1536 Kinder haben nur sechs Klassenzimmer und vier Toiletten. AHF will

2018 zwei weitere Klassenzimmer und mindestens zehn Toiletten bauen. Leider stehen dafür im Moment nur 65 Prozent der Mittel zur Verfügung. Der Verein ist deshalb auf weitere Spenden angewiesen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 12 000 Euro. Die Kosten einer Toilette liegen bei 220 Euro.

In Magoza wurde am 23. Dezember pünktlich zu Weihnachten der neue Kindergarten fertig. Dazu bekamen im letzten Arbeitsschritt alle Gebäude ihren Außenanstrich. Die Toiletten wurden an die Klärgrube angeschlossen, gefliest und gestrichen. Das Klassenzimmer wurde mit 20 Schulbänken und 40 Hockern bestückt. Das Lehrzimmer bekam Tisch, Stühle und ein Regal und die Küche ein Regal für die Erstausrüstung an Töpfen, Kochlöffel, Schüsseln und Becher. Nach Weihnachten fand eine öffentliche Einweihungsfeier statt. Neben zahlreichen Zaungästen erschienen alle Autoritäten vom Schulamt und Bezirk Mkuranga, da sich ein Minister angemeldet hatte. Mit Schulbeginn am 8. Januar ging der Kindergarten in Betrieb. Die Lehrerin wird vom Staat gestellt.

Im vereinseigenen Kindergarten Kiparang'anda haben 50 Kinder die Aufnahmeprüfung in die Grundschule geschafft und wechseln in die beiden Grundschulen Tumaini und Kiparang'anda A.. Somit laufen 50 Patenschaften aus und 50 neue Kinder suchen für 2018 eine/n neue/n Paten/in.

Die Lehrerinnen bekommen

12 000

Euro sind die geschätzten Kosten für weitere Klassenzimmer und Toiletten in der Grundschule Ngungui.

eine Außenküche. Wie immer erwartet die Helfer zusätzliche Probleme, so dass es täglich andere Dinge zu erledigen gibt. So mussten durchgescheuerte Ketten der Schaukeln erneuert und ein Klettergerüst repariert werden. Tanesco, der tansanische Stromanbieter, hat endlich die Stromleitung am Grundstück vorbeigezogen und es wurden Steckdosen im Generator- und Lehrerhaus installiert. Schon diese Woche soll die Leitung angeschlossen werden.

Stinkender Fledermäusekot

Eines Morgens kam der Wächter ganz aufgeregt angerannt. Im wahrsten Sinne des Wortes ist ihm das Dach auf den Kopf gefallen, berichtet Uwe Tobaben. Termiten haben den Dachstuhl des Generatorhauses komplett zerfressen. Vorher war schon bei Regen Wasser ins Innere gelangt. Folglich muss ein neuer Dachstuhl drauf und die Decke neu eingezogen werden. Im Lehrerhaus beult sich die Decke ebenfalls bedenklich durch. Seit Tagen klagte die Lehrerin über üblen Geruch. Unter dem Dach hatten sich Fledermäuse eingerichtet und es hatte sich kiloschwerer Kot angesammelt. Auch hier muss die Decke teilweise erneuert werden. Das Einflugloch wird versiegelt.

Ein neues Hilfesuch erreicht den Verein aus dem Dorf Kibululu, das sechs Kilometer von Kiparang'anda liegt und circa 1100 Einwohner hat. Es liegt mitten im Busch und hatte bis vor einem Jahr noch keine Schu-

Spenden

Kleiderannahme Die monatliche Kleiderannahme in Hammelburg Ofenthaler Weg Krankenhauszufahrt, links bei den Garagen ist Samstag 13. Januar von 10 bis 12 Uhr. Neben Altkleidern und -schuhen werden auch Verbandskästen, Kinderrucksäcke, Federmäppchen, Blei- und Buntstifte, kurze Lineale, Radiergummis und Spiele wie Memory, Domino, Puzzle bis 100

Teile und Lego-Duplo entgegen-
genommen.

Spendenkonto Afrika Hilfe
Franken e.V.
FLESSABANK
Code-BIC: FLESDEM
IBAN: DE41 7933 0111 0000
3100 58

Internet: www.afrika-hilfe-franken.de

le. Die Kinder mussten täglich die sechs Kilometer zur nächsten Schule laufen. Dann begann das Dorf in Eigenregie zwei Klassenzimmer zu bauen und der Staat hat auf intensives Drängen der Bevölkerung hin die Dächer fertiggestellt und drei Lehrerinnen geschickt. Uwe Tobaben schaute sich das Gelände an und führte Erstgespräche mit dem Bürgermeister und dem Dorfvorsteher. Eine Abordnung der Schulbehörde und fast das gesamte Dorf waren beim nächsten Treffen dabei. Die Gemeinde erklärte sich bereit, sich um das Wasser für die Bauphase zu kümmern und dazu auch ein Auffangbecken für Regenwasser zu mauern. Sie stellte die Backsteine selbst her, grub das Fundament nach Anleitung aus und füllte die Innenräume wieder mit dem Aushub. Dank WhatsApp ist eine schnelle Kommunikation nach Deutschland möglich, und schon am nächsten Tag konnte eine Zusage gegeben werden, dass AHF in

Kibululu 2018 einen Kindergarten bauen wird. Die Kosten werden auf bis zu 10 000 Euro geschätzt. Das gesamte Dorf ist auf den Beinen und hackte in Windeseile einen Weg in den Busch, damit ein Lkw Material anliefern kann, das die AHF spontan zur Verfügung stellte. Der Bürgermeister bezahlt einen Maurer, dass er ein Auffangbecken für Regenwasser mauert, sobald die ersten Backsteine getrocknet sind. Außerdem verpflichtet sich der Dorfvorstand unverzüglich eine Dachrinne am Schuldach anzubringen. Im Frühjahr 2018 nach der Regenzeit soll dann Baubeginn sein. Freiwillige Helfer sind bei diesem oder anderen Arbeitseinsätzen gerne gesehen, sagte Uwe Tobaben.

Bildergalerie

Viele Fotos von den Projekten in Afrika finden Sie im Internet unter

hammelburg.inFranken.de